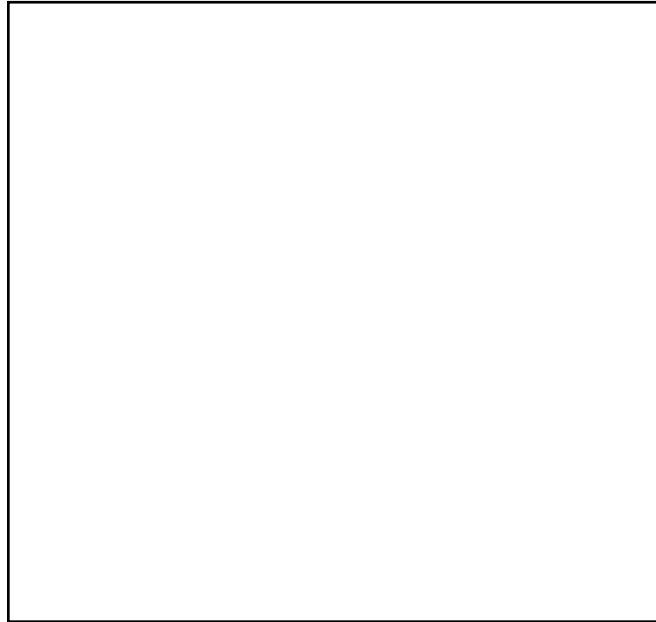


Der Froschkönig

Es war einmal eine Prinzessin. Sie hatte von ihrem Vater auf den Geburtstag eine schöne goldene Kugel bekommen. Sie spielte jeden Tag mit der Kugel draussen im Garten. Die Kugel war ihr Lieblingsspielzeug. Sie warf die glänzende Kugel immer wieder hoch und fing sie wieder auf.



Eines Tages konnte sie die Kugel aber nicht mehr fangen. So fiel das goldene Spielzeug in den Brunnen.



Die Prinzessin war sehr traurig und weinte laut. Da tauchte plötzlich ein Frosch auf und sprach: «Was gibst du mir, wenn ich dir die Kugel wiederbringe?», fragte der Frosch.

«Alles was du willst: Meine Edelsteine, mein Pferd, meine anderen Spielsachen», antwortete die Prinzessin.

«Das brauche ich nicht. Ich brauche eine Freundin», antwortete der Frosch.

«Ja, ich will deine Freundin sein», sagte die Prinzessin.

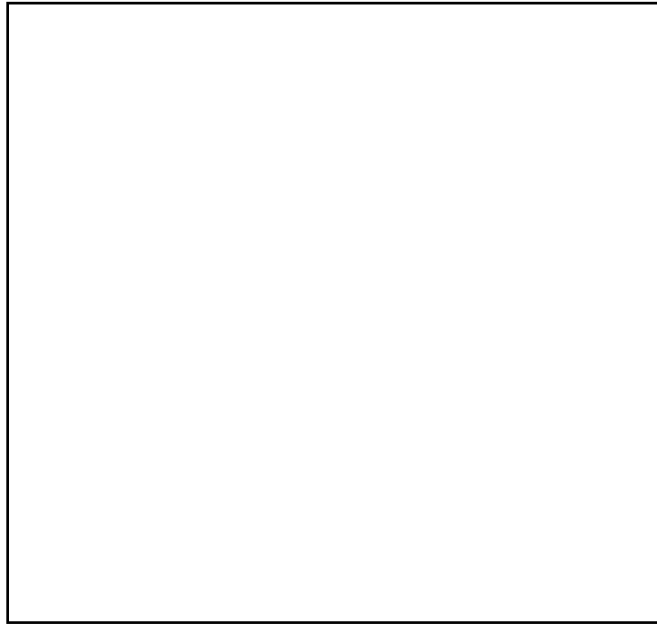


So tauchte der Frosch in den Brunnen und holte der Prinzessin die goldene Kugel. Die Prinzessin freute sich. Sie nahm die goldene Kugel und rannte damit glücklich zum Schloss zurück.

«Halt, nimm mich mit! Du hast versprochen, meine Freundin zu sein! », rief der Frosch. Die Prinzessin wollte aber nicht seine Freundin sein und rannte einfach weiter.



Am Abend war die Prinzessin gerade am Abendessen, als es an die Tür klopfte.



Die Prinzessin öffnete die Tür und erschrak. Der Frosch stand vor ihr. Er wollte ins Schloss kommen. Schnell schlug die Prinzessin die Tür wieder zu und ging an den Tisch zurück.

Der König fragte: «Wer hat an die Tür geklopft? »

Die Prinzessin erzählte dem König vom Frosch und der goldenen Kugel.

Der König schimpfte mit der Prinzessin und befahl: «Du musst den Frosch hineinlassen, denn was man versprochen hat, muss man halten! »

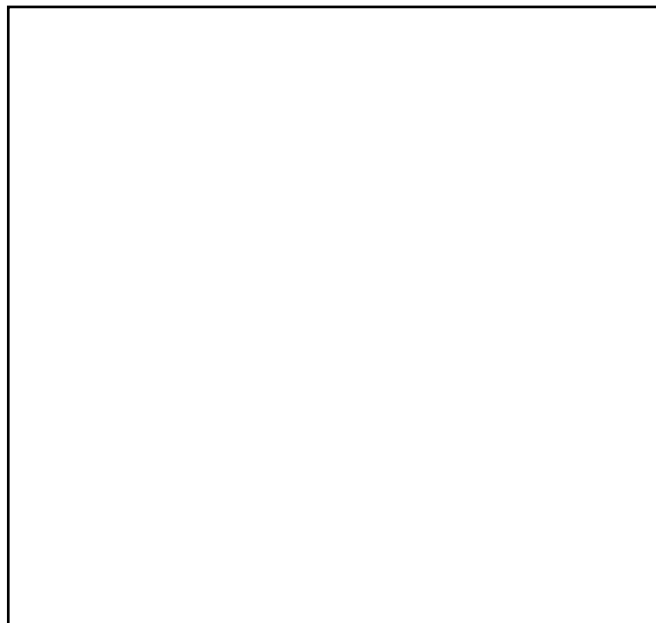
Die Prinzessin tat, was der Vater wollte und liess das Tier ins Schloss.



Der Frosch sprach: «Ich will aus deinem Teller essen und aus deinem Glas trinken.» Doch die Prinzessin ekelte sich vor dem Frosch und wollte das nicht.

Der Vater meinte: «Prinzessin, was du versprochen hast, musst du auch halten! Der Frosch hat dir geholfen, jetzt darf er sich etwas wünschen! » Die Prinzessin hatte keine Wahl. Sie musste dem Vater gehorchen. So durfte der Frosch auf den Tisch sitzen, aus dem Teller essen und aus dem Glas der Prinzessin trinken.

Nach dem Essen musste die Prinzessin ins Bett. Auch da wollte der Frosch mit. Sie setzte den Frosch mit gestrecktem Arm an das Fussende des Bettes. Der Frosch meinte: «Ich will auch zu dir unter die warme Bettdecke liegen! »

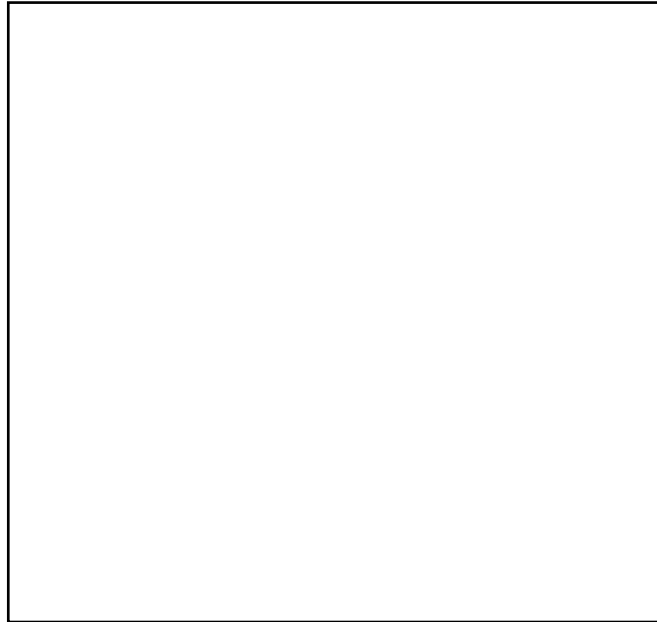


Da wurde die Prinzessin sehr wütend. Sie packte den Frosch und warf ihn mit aller Kraft an die Wand.



Plötzlich passierte etwas Seltsames! Aus dem ekligen Frosch wurde ein wunderschöner Prinz.

Der Prinz sagte: «Du hast mich erlöst! Ich komme aus einem andern Reich und wurde vor langer Zeit von einer Hexe verzaubert! Willst du mich heiraten und zu mir in mein Schloss kommen? » Das wollte die Prinzessin gerne.



Am nächsten Tag kam eine Kutsche mit dem Diener Heinrich. Er war vor vielen Jahren so traurig geworden als der Prinz in einen Frosch verzaubert wurde. Darum hatte er drei Eisenringe um sein Herz gebunden. Doch nun war er wieder glücklich und die drei Eisenringe gingen kaputt.

Der Prinz und die Prinzessin fuhren mit der Kutsche in das Schloss des Prinzes. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute glücklich und zufrieden dort.

